

## Semesterprojekt „Schrebergarten“



## Aufgabenstellung

### *Ausschreibung*

#### **Berlin ist modern und wird enger.**

Immer mehr Menschen kommen, um in der Hauptstadt zu leben und Wohnraum wird knapp. Aber braucht der moderne Mensch auch viel Raum, um gut zu leben? Kleine Häuser scheinen DIE Lösung des Problems zu sein.

Der Senat für Stadtentwicklung Berlin ändert seine Satzung, wonach Schrebergärten nun auch als Wohnraum (§3.2) genutzt werden dürfen. Weitere Änderungen in der Satzung sind jedoch vorerst nicht vorgesehen.

Die Dauer-Kleingartenverein Togo eV gibt 20 Parzellen zur allgemeinen Nutzung frei. Eine Parzellen misst ca. 15x15m und hat damit eine Grundstückfläche von 225qm. Die Bebauungsaufgaben für Flächen wie diese sind strikt – die feste Bebauung darf eine Grundfläche von 24qm nicht überschreiten und aus höchstens zwei Ebenen bestehen.

Es werden Entwürfe gesucht, die innovative Ideen für den Umgang mit kleinen Flächen zeigen und den Gedanken der gemeinschaftlichen und nachhaltigen Nutzung von Kleingärten in Ihr Bebauungskonzept integrieren.

Folgen Sie den Spuren des *Small House Movements* und entwerfen Sie ein Gebäude, das, raumsparend und trotzdem komfortabel, den Anforderungen an modernes Wohnen und Leben gerecht wird.

## Aufgabenstellung

### Folgende Bedingungen muss der Entwurf erfüllen:

- Bundeskleingartengesetz (siehe Link)
- Die Bebauung soll sich organisch in die Umgebung einfügen (achte auf deine Nachbarn!)
- Nachhaltiges und umweltverträgliches Wohnen, angelehnt an das *Downsizing*

### Semesterprojekt beinhaltet die Abgabe von:

- schriftl. Konzept (z.B. Zielgruppe, Gestaltungsprinzip, Bezüge zur Architekturgeschichte (Zitate), Grundsätzliches, Besonderheiten)  
(→ Grundriss (1:50 / 1cm = 10cm))
- Skizzen (Details, Material, Gestaltung etc.) (1:20 / 1cm = 20cm)
- Modell (1:50 / 1cm = 50cm)

*Das Projekt sollte ansprechend und ordentlich präsentiert werden.*

*Es bietet sich an von Anfang an mit einem Skizzenbuch zu arbeiten, in dem man den kompletten Prozess dokumentiert. Dies kann dann direkt abgegeben werden.*

Quellen:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/stadtgruen/gesetze/download/bundesklggesetz.pdf>

<http://www.otawi-kiez.de/dauerkleingartenverein-togo.htm>

[tiny-houses.de](http://tiny-houses.de)

<http://www.zeit.de/video/2015-09/4473301640001/tiny-houses-eigenheim-zum-selbstbauen>

<http://raumlabor.net/schreibers-delight-genehmigungsfreies-bauen/>

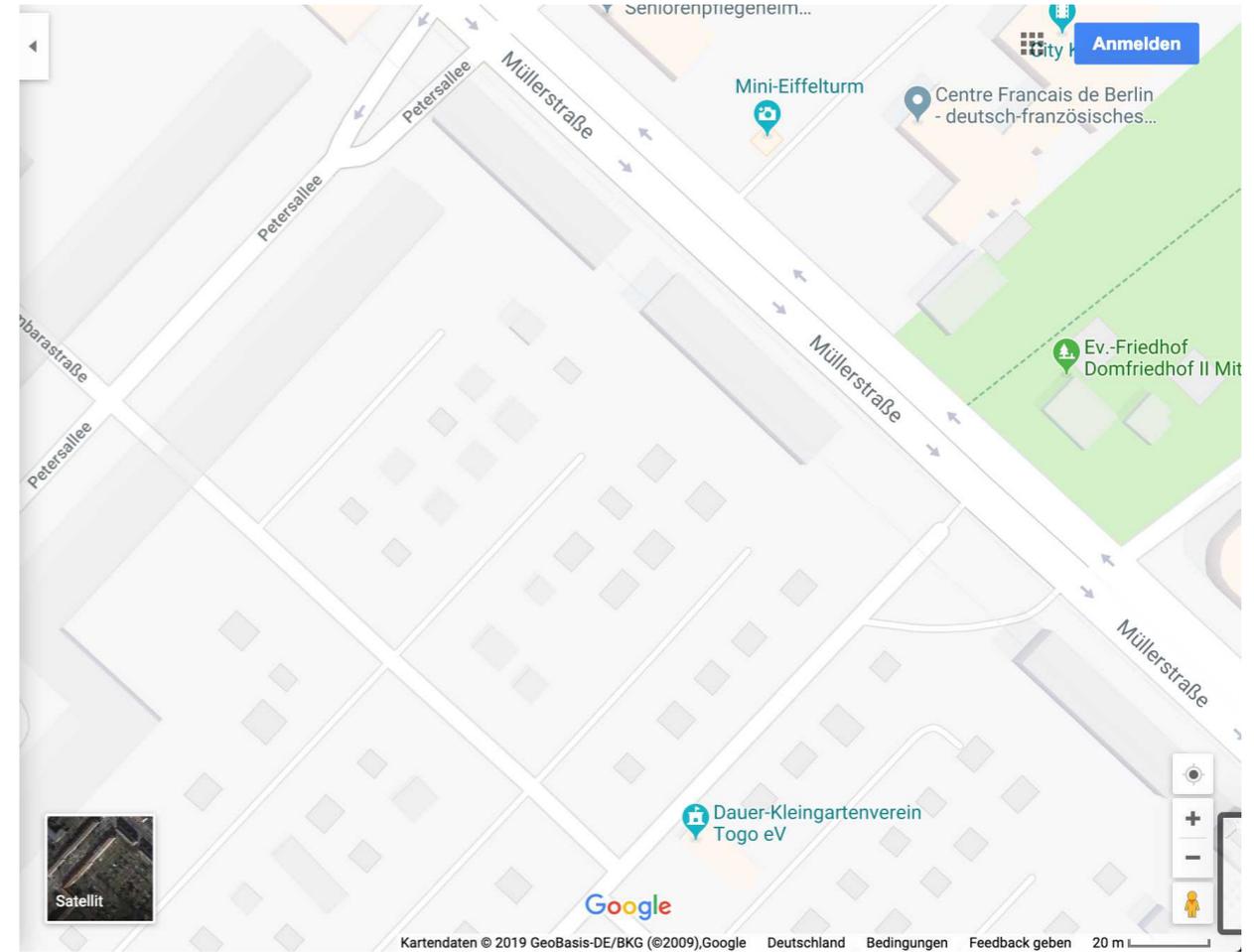
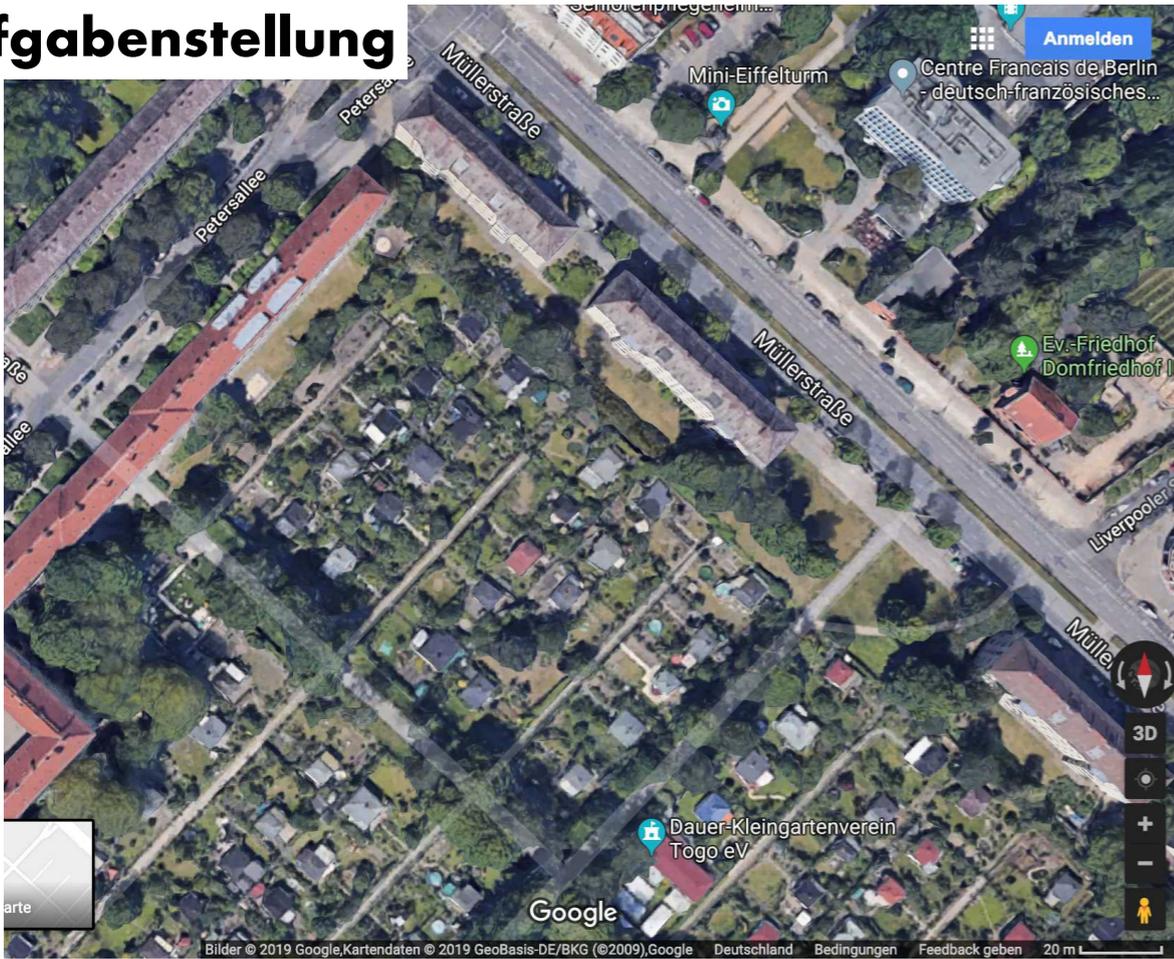
[archdaily.com](http://archdaily.com)

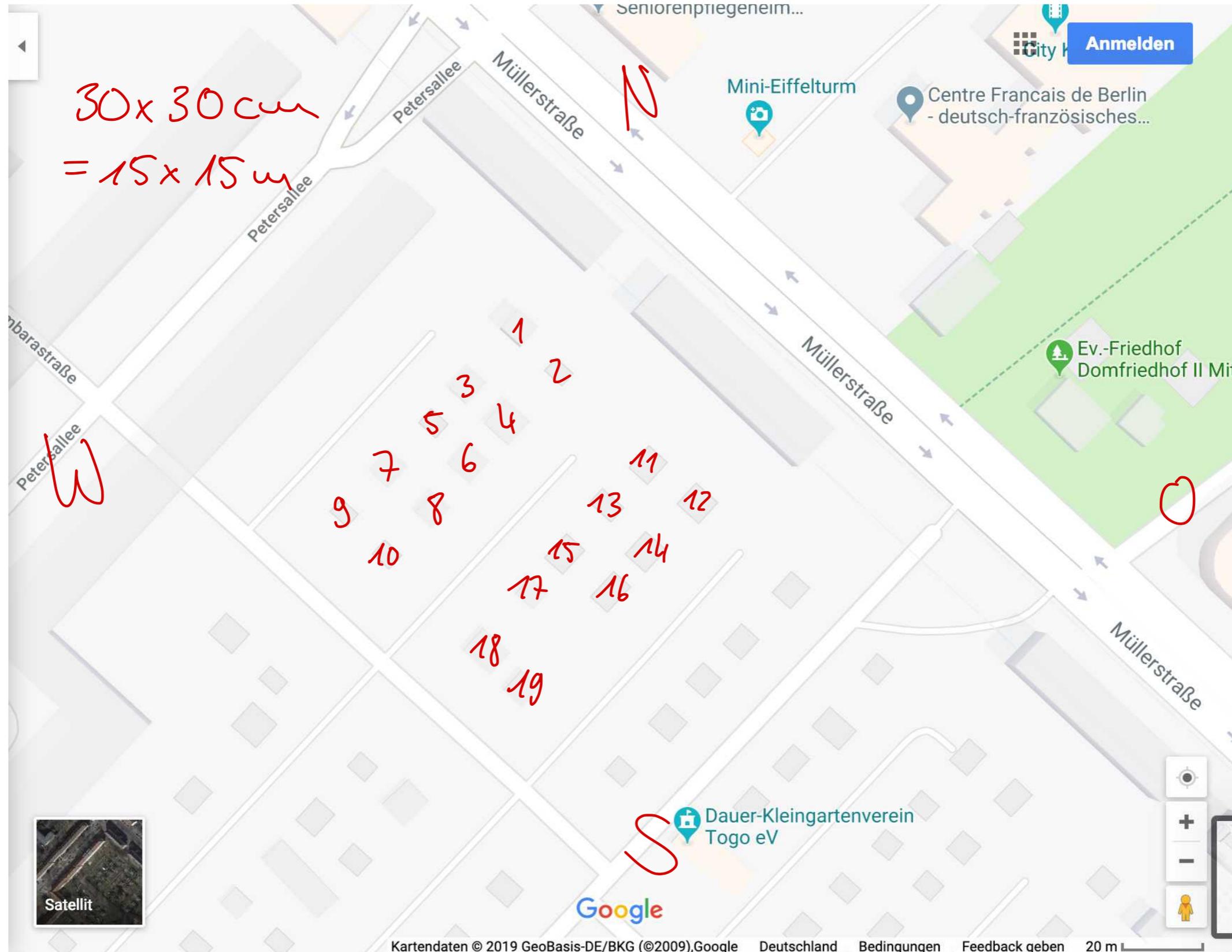
[cabinporn.com](http://cabinporn.com)

Wikipedia: Small House Movement

Youtube: Stichwort „Tiny House“

# Aufgabenstellung





30x30cm  
= 15x15m

W

N

S

O



## Tipps für die Arbeit am Semesterprojekt

- Was ihr aus dem letzten Semester gelernt habt -

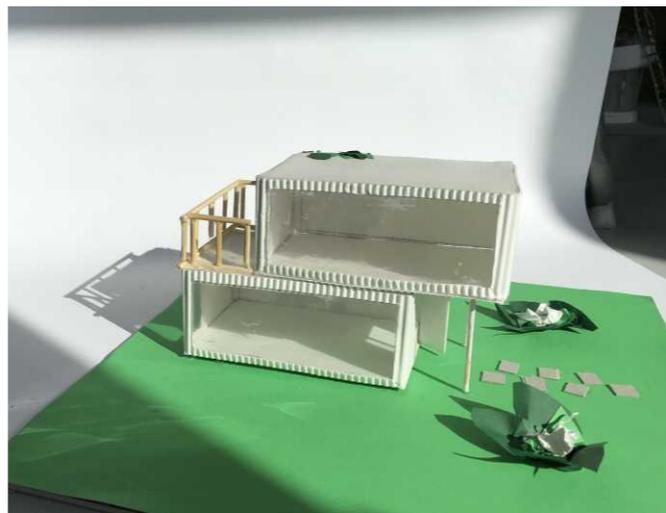
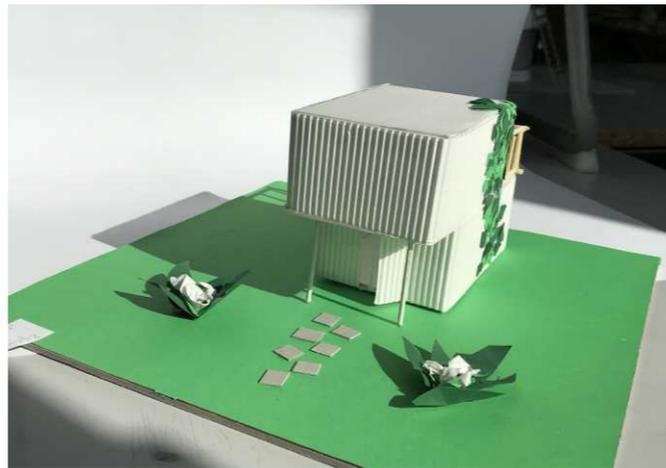
- \* **Früher mit der Arbeit beginnen und kontinuierlich an dem Projekt arbeiten**
- \* Viele verschiedene Ideen sammeln und die Beste auswählen
- \* Mehr ausprobieren und mit verschiedenen Lösungswegen experimentieren, um zu einer originellen und eigenständigen Idee zu kommen
- \* **Hilfe holen und Zwischengespräche einfordern** (sowohl untereinander als auch mit Lehrkraft)
- \* **Zwischendurch schon Ideen und Prozess schriftlich und in Skizzen festhalten** (spart am Ende Zeit)
- \* Sauber und ordentlich arbeiten, damit das Endergebnis und die Präsentation gut aussieht
- \* **Früher mit der Reflexion anfangen**
- \* **Reflexion Korrekturlesen lassen**

*Inspirationen können von überall kommen —  
geht mit offenen Augen durch den Alltag*

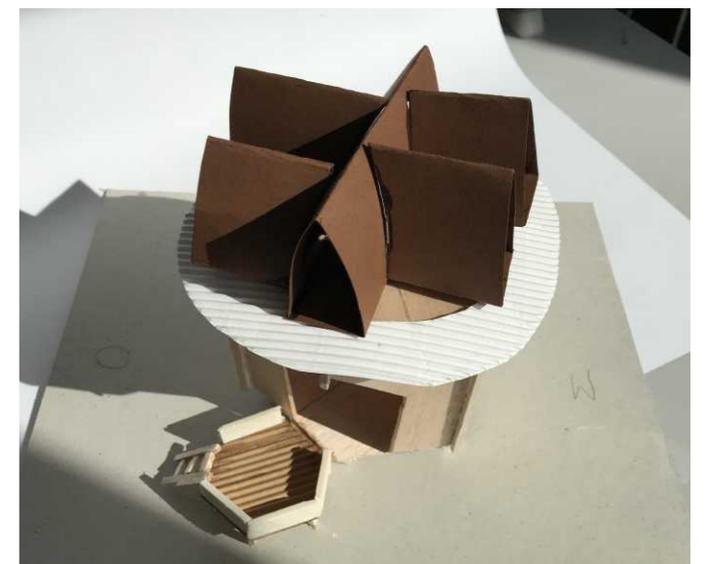
## Ergebnisse



## Ergebnisse



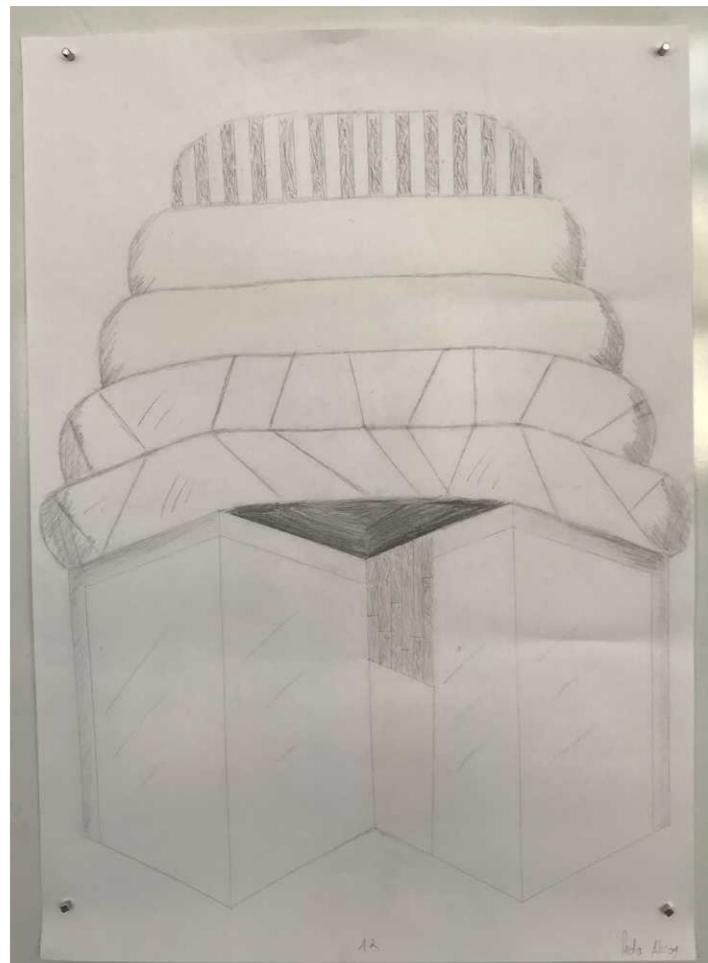
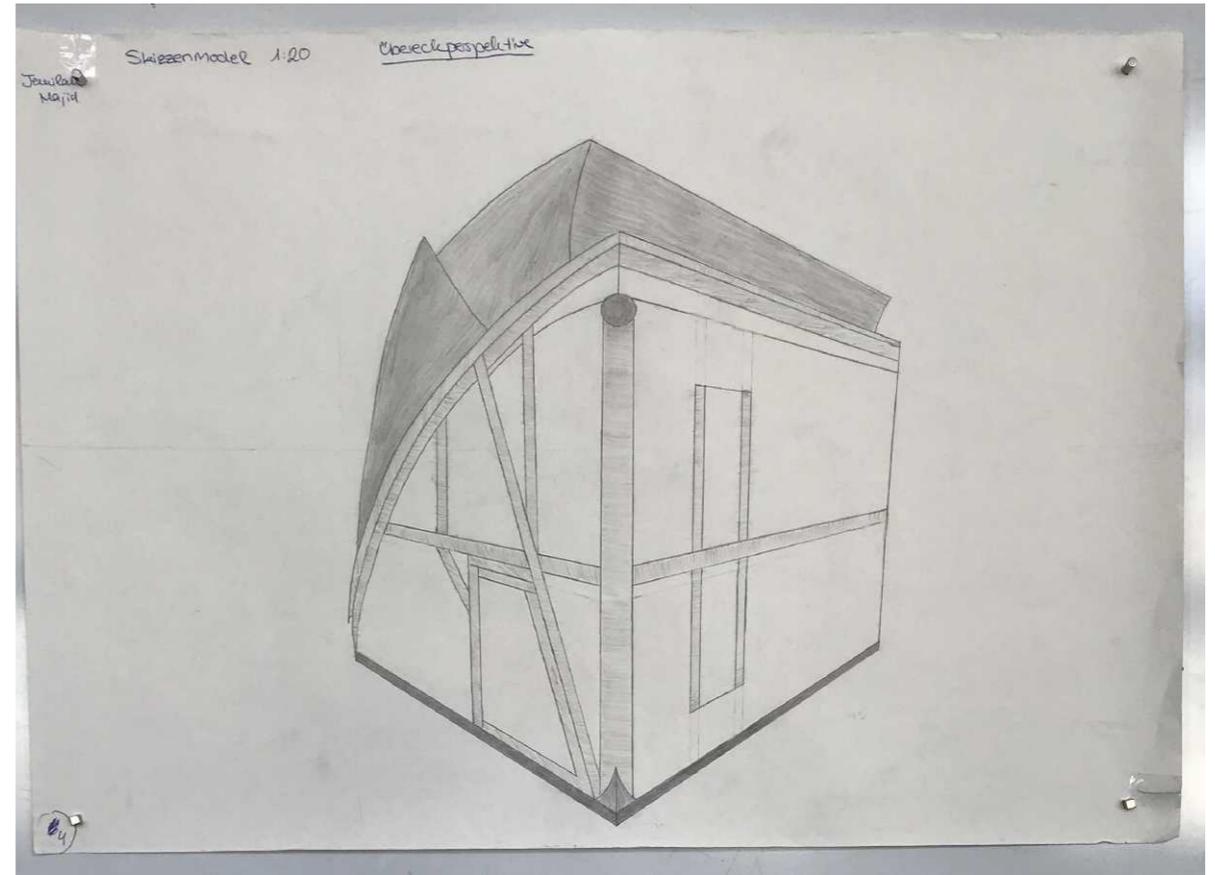
## Ergebnisse



## Ergebnisse



## Ergebnisse



## Schrebergartensiedlung



# Bewertungszettel

Name:			
	Benotungskriterien	Bewertungseinheiten/ Bemerkungen	Note
<b>Dokumen- tation</b> 30%	<b>Form</b> (angemessene Präsentation, Sprachliche Richtigkeit, Vollständigkeit etc.)	10 BE	44= <b>10 P</b>
	Beschreiben der eigenen Idee (Prozessbeschreibung, Ideenentwicklung, Bezüge/ Inspiration, Zielgruppe, Besonderheiten)	20 BE	
	<u>Erläuterung Grundriss mit Hinblick auf die Aspekte:</u> Funktionalität, Ästhetische Wahrnehmung und Komfort, Variabilität, Wirtschaftlichkeit  kritische Beurteilung	20 BE  10 BE	
<b>Grundrisse</b> 40%	<b>Formales:</b> (Maßstab eingehalten, Kompass angegeben, Maßketten (Bezifferung in Realmaß), Flächenberechnung der einzelnen Räume und der Gesamtfläche, Symbole korrekt, Außen- und Innenwände korrekt, Grundrisse passen zum Modell)	10 BE	32 =  <b>12 P</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumaufteilung sinnvoll und flexibel (Zimmergrößen variieren nicht zu stark, keine Durchgangszimmer, privat und öffentlich getrennt voneinander)</li> <li>- bewusste und sinnvolle Entscheidung für Grundrisstypologie</li> <li>- sinnvolle Raumerschließung</li> <li>- Ausrichtung der Räume sinnvoll an Nutzung orientiert</li> <li>- vollständige Ausnutzung der Fläche</li> <li>- Nutzungsüberlagerung möglich</li> </ul>	20 BE	
	angemessene technische Umsetzung	10 BE	
<b>Skizzen</b> 10%	Skizzen visualisieren in angemessener technischer Umsetzung den Prozess und die Idee technisch angemessene Endskizzen in mind. Din A3 vorhanden, die das Bauwerk in einer perspektivischen Ansicht zeigen	20 BE	17 =  <b>13 P</b>
<b>Modell</b> 30%	korrekt eingenordet, Maßstab 1:25 oder 1:50 korrekt Grundfläche eingehalten, angemessene Details  angemessene technische Umsetzung  Originalität des Baukörpers	40 BE	31,5 =  <b>11 P</b>
<b>GESAMT:</b>			<b>9 P</b>